

Passiva *)	30. 9. 1939	30. 9. 1945	30. 9. 1946	30. 9. 1947
Grundkapital	900	900	900	900 000
Gesetzliche Rücklage	90	90	90	90 000
Rücklage für:				
Erneuerungen	25	150	150	150 000
Ersatzbeschaffung I	—	50	50	50 000
Ersatzbeschaffung II	—	337	337	336 942
Unterstützungen	35	51	48	43 181
Rückstellung für ungewisse Schulden	66	12	26	151 513
Wertberichtigung zum Umlaufvermögen	125	216	216	215 605
Verbindlichkeiten:				
Spareinlagen d. Belegschaft	6	—	—	—
Auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen	—	15	12	10 583
Biersteuer	79	—	—	—
Sonstige Verbindlichkeiten	205	21	71	146 164
Rechnungsabgrenzung	U	3	—	—
Gewinn nach Vortrag	92	—	—	27 000
Treuhandverbindlichkeiten	(—)	(21)	(21)	(21 033)
	RM 1 623	1 845	1 900	2 120 988

*) **Anleihestockbestand** am 30. 9. 1947: RM 21 000.— Deutsche Reichsmarkanleihe und RM 33.81 Bankguthaben.

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen	30. 9. 1939	30. 9. 1945	30. 9. 1946	30. 9. 1947
Verlustvortrag	—	—	190	39 021
Löhne und Gehälter	167	61	98	145 804
Soziale Abgaben	11	5	11	10 405
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	135	28	34	241 498
Andere Steuern	36	33	413	979 697
Biersteuern	427	—	—	—
Beiträge an Berufvertretg.	6	2	2	603
Außerordtl. Aufwendungen	184	64	12	324
Alle übrigen Aufwendungen	—	—	98	151 043
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	38	8	16	17 942
Andere Abschreibungen	58	—	—	—
Zuweisung zur Wertberichtig. zum Umlaufvermögen	—	105	—	—
Gewinn nach Vortrag	92	—	—	27 000
	RM 1 154	306	874	1 613 337

Erträge

Gewinnvortrag	3	—	—	—
Rohertrag	1 093	85	793	1 605 471
Erträge aus Beteiligungen	U	U	—	—
Ertrag aus Zinsen	32	15	9	4 107
Außerordentliche Erträge	26	16	33	3 759
Verlust nach Vortrag	—	190	39	—
	RM 1 154	306	874	1 613 337

Reingewinn-Verteilung

Unterstützungsrücklage	15	—	—	—
Dividenden	72	—	—	27 000
Tantiemen	5	—	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	U	—	—	—
	RM 92	—	—	27 000

Bestätigungsvermerk: Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflußt sind, können nicht endgültig beurteilt werden.

Hannover, den 14. November 1947.

Treuhand- und Wirtschaftsprüfungs-Gesellschaft m.b.H.
Arthur Wagner, Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß:

1946/47 erreichte die Brauerei fast den Normalausstoß. Die Abnehmer konnten trotz aller Gefäß- und Transportschwierigkeiten restlos befriedigt werden. Der Wiederaufbau des Unternehmens ist zum größten Teil beendet. Durch die Auswirkungen des verlorenen Krieges sind die Aussichten für das kommende Geschäftsjahr noch nicht zu übersehen.

Kapazität (April 1949):

- Die Gesellschaft schätzt ihre derzeitige Kapazität (= theoretische Leistungsfähigkeit) im Vergleich zu der von 1939 auf 75 %.
- Ausnutzung dieser Kapazität: 60 %.

Es liegen Exportaufträge vor.